

Internet: [https://peter-hug.ch/andronikos/51\\_0605](https://peter-hug.ch/andronikos/51_0605)

MainSeite 51.605

Andronikos 1'145 Wörter, 7'711 Zeichen

**Andronikos**, Name byzantinischer Kaiser: I. Komnenos (1183-85), Sohn Isaaks und Enkel Alexios' I., riß nach seines Veters, des Kaisers Manuel I., Tod (1180) das Reich an sich; 1183 ließ er die verwitwete Kaiserin und deren Sohn, den jungen Kaiser Alexios, ermorden, sich selbst aber zum Kaiser ausrufen. Nach einer kurzen Regierung erlag er dem Aufstande des Isaak Angelos und wurde 12. Sept. 1185 ermordet. Er war der letzte

mehr Komnene in Konstantinopel, seine Enkel gründeten 1204 das Reich der Großkomnenen von Trapezunt. (Vgl. Wilken, Andronikos Komnenus, in Raumers «Histor. Taschenbuch», 1831.) - Andronikos II. Paläologos, geb. 1260, Sohn des Kaisers Michael VIII., kam Dez. 1282 zur Regierung. Gegen die immer weiter in Kleinasien sich ausbreitenden Türken nahm er catalonische Söldner in seinen Dienst, die anfänglich glücklich gegen die Türken fochten, dann aber sich empörten und mit diesen gemeinsam (1303-8) Thrazien und Macedonien verheerten. Nach blutigen Bürgerkriegen (1321-28) wurde von seinem Enkel Andronikos III. vom Throne gestoßen (24. Mai 1328) und starb in einem Kloster 13. Febr. 1332. - Andronikos III. Paläologos der Jüngere (1328-41), Sohn des Kaisers Michael IX. Paläologos und Enkel des vorigen, regierte seit 1321 als Mitregent seines Großvaters und nach dessen Sturze 1328 allein. Er kämpfte unglücklich gegen Serben und Bulgaren, ebenso gegen die Osmanen unter Orchan, die Nikomedia, Nicäa und einen großen Teil von Kleinasien eroberten (1326-30). Er starb Juni 1341 und hinterließ einen minderjährigen Sohn Johannes V. - Andronikos IV. Paläologos, Sohn des Kaisers Johannes V., Enkel des vorigen, verschwor sich, als sein Vater den jüngern Sohn Manuel anstatt Andronikos zum Mitregenten ernannte, mit dem Sohn des türk. Sultans Murad I. Sautschki; ihr Plan, die Väter zu stürzen, scheiterte, und Andronikos wurde 1375 geblendet und eingekerkert.

Von den mit seinem Vater verfeindeten Genuesen befreit, nahm er Aug. 1376 Konstantinopel ein, setzte seinen Vater gefangen und wurde am 18. Okt. desselben Jahres als Andronikos IV. gekrönt. Johannes V. entkam indes aus der Haft, betrat 8. Juni 1379 die Residenz wieder und stürzte Andronikos; zwischen beiden kam 1381 ein Vertrag dahin zu stande, daß Andronikos das Reich erben, inzwischen aber einige thraz. Ortschaften mit Selymbria als Residenz erhalten sollte, er starb aber vor dem Vater 28. Juni 1385.

Ende **Andronikos**

Quelle: **Brockhaus` Konversationslexikon, 1902-1910**; Autorenkollektiv, F. A. Brockhaus in Leipzig, Berlin und Wien, 14. Auflage, 1894-1896; 1. Band, Seite 603 [Suche = 51.605] im Internet seit 2005; Text geprüft am 18.12.2008; publiziert von Peter Hug; Abruf am 19.12.2018 mit URL:

Weiter: [https://peter-hug.ch/51\\_0606?Typ=PDF](https://peter-hug.ch/51_0606?Typ=PDF)

Ende eLexikon.